Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.



No. 63.

Mittwoch, den 6. August 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Die Friedensgesellschaft,

gedacht beim frohen Mahle an ihrem Stiftungsfeste den 3. August.

Lasset nun ein Lied ertönen,
Ernst und froh, wie dieser Kreis!
Von dem Guten und dem Schönen
Singe, wer zu singen weiss.
Nicht dem rauschenden Gelage,
Nicht dem wilden Becherklang
Tönt der heilige Gesang
An dem festlichsten der Tage.

C h o r.

An dem festlichsten der Tage
Tönt der heilige Gesang
Nicht dem wilden Becherklang
Nicht dem rauschenden Gelage!

Sehet dort, im dürren Sande
Strebt ein edles Reis empor;
Doch im heissen Sonnenbrande
Sprudelt ihm kein Quell hervor.

Soll es durstend nimmer trinken?
Soll es welkend untergehn?
Ohne Früchte je zu sehn,
Soll das zarte Reis versinken?

C h o r.

Nein, es soll nicht untersinken!
Ohne Früchte je zu sehn,
Soll das Reis nicht unter gehn,
Sondern dürstend immer trinken.

Seht ihr dort des Geistes Schimmer
In des Knaben Feuerblick?
Aber er erlischt auf immer,
Ausgetreten durchs Geschick. —
Soll die hohe Kraft ersterben?
Was gepfleget und genährt,
Tausenden einst Glück gewährt,
Soll es rettungslos verderben?

C h o r.

Nein, nicht hülflos soll verderben,
Was einst tausend Glück gewährt;
Wohl gepfleget und genährt,
Soll die hohe Kraft nicht sterben.

Darum, frohe Freunde, schliessen
Wir die treue Brüderschaft,
Zarte Pflanzen zu begiessen,
Vorzulocken Geisteskraft.
Was ist Zweck des heilgen Bandes?
Ringsum Kräfte auszuspähn
Für der Menschen Wohlergehn,
Für den Dienst des Vaterlandes.

C h o r.

Für den Dienst des Vaterlandes,
Für der Menschen Wohlergehn
Ringsum Kräfte auszuspähn,
Das ist Zweck des heilgen Bandes.

Und wir knüpfen's unterm Schilde
Eines Vaters, der uns liebt,

Der durch seine weise Milde
Uns dazu ein Beispiel giebt.
Soll der Tag, der Ihn geboren,
Uns nicht reich an Thaten seyn?
Ja, er werd', Ihm Dank zu weihn,
Nur zum herrlichsten erkoren.

C h o r.

Nur zum herrlichsten erkoren,
Soll uns, Ihm den Dank zu weihn,
Reich an schönen Thaten seyn,
Dieser Tag, der Ihn geboren.

Stoſset an! Es wachs' an Güte,
Wie an Zahl die Brüderschaft!
Stoſset an! Des Landes Blüthe
Sproſse auf in voller Kraft!
Sey dann Staub dem Staub' gegeben;
Walte eine neue Zeit:
Dieses Tages Herrlichkeit
Soll im spätsten Enkel leben!

C h o r.

Noch im spätsten Enkel leben
Soll des Tages Herrlichkeit;
Ihn vernichtet nicht die Zeit,
Sind auch wir dem Staub' gegeben.

Schon gehn auf die goldnen Saaten,
Früchte füllen schon das Haus;
Der Geübte übt die Thaten,
Und der Geist sprüht Funken aus.
Nimmer kann sein Werk zertrümmern;
Er, nicht Eitelm unterthan,
Zündet tausend Geister an,
Für die Nachwelt noch zu schimmern.

C h o r.

Für die Nachwelt noch zu schimmern
Zünden Geister Geister an;
Drum, nicht Eitelm unterthan,
Kann dies Werk auch nie zertrümmern.

B.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 30ten bis zum 31. Juli d. J.

Angekommen. Kaufmann Jenny von Glarus, logiert bei Götz; Kaufm. Camble von London, log. im Engl. Hause; Kaufm. Semtt von Bromberg, Landesdirektor v Weyher von Smazin, Superintendent Sprengler von Memel, log. in den drei Mohren; Doctor Schröder von Conitz, log. in der Röpergasse No. 460.; die Kaufl. Hoppe u. Chuber von London, Staenshorn u. Stanshorn von Christiansand, Kuefod von Copenhagen, log. am Bord; Kaufmann Benjamin von Plock, log. im schwarzen Adler; Fabrikant Schultze von Berlin, Kreisrichter Fähndrich v. Celbau, Polizei Bürgerm. Manicki von Neustadt, Gastwirth Stelter von Dirschau, Kaufm. Hirschberg von Stargardt, die Schauspieler Lanz, Wohlbrück u. Weise von Elbing, Thierführer Schmidt von Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva; Kaufl. Godwin u. Passart von London, log. im Deutschen Hause.

Abgegangen. Die Kaufleute Hoppe nach Culm, Götzel nach Thorn, Baròn v. Jarlsberg nach Copenhagen, Doctor Kirchheim nach Königsberg, die Gymnasiasten Kawerau und Skerle nach Elbing.

Bekanntmachungen.

Der Heubedarf zur Militair-Verpflegung in Danzig, Stargard und Elbing bis zum 30. November d. J., soll im Licitations-Termin am dreizehnten August c., Nachmittags um 4 Uhr, in unserem Conferenzhause den Mindestfordernden überlassen werden.

Die allgemeinen Bedingungen, welche mittelst Verfügung vom 23. Januar c. a (Seite 50 des Amtsblatts) bekannt gemacht sind, treten auch bei dieser Lieferung ein.

Lieferungsfähige, welche die vorschriftsmässige Caution zu deponiren vermögen, werden eingeladen, diesem Termine beizuwohnen.

Danzig, den 1. August 1817.

Königlich Preußische Regierung. Erste Abtheilung.

Auf den Antrag mehrerer Verwandten des seit 18 Jahren seinem Aufenthalte nach unbekannten Christian Friedrich Pahlau, früher Unteroffizier im Regiment v. Blücher, von dessen Leben zuletzt durch einen aus Lissabon im Jahre 1798 von ihm geschriebenen Brief, Nachricht eingegangen, ist die öffentliche Vorladung desselben Behufs seiner Todes Erklärung nachgesucht worden. Dem gemäß wird der gedachte aus Elbing gebürtige Christian Friedrich Pahlau, oder falls er am Leben nicht mehr seyn sollte, so werden seine unbekannten Erben und Erbnehmer hiedurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 24. Januar 1818 vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine persönlich, oder schriftlich, oder durch zulässige Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend und Glaubitz, vorgeschlagen werden, gehörig und vollständig zu legitimiren, wonächst das Vermögen des Verschollenen entweder diesem oder seinen legitimirten nächsten Erben ausgeantwortet werden soll. Sollte aber keiner von diesen sich melden, so wird der Christian Friedrich Pahlau für todt erklärt und sein Vermögen de-

nen Verwandten welche sich bisher als die nächsten vermuthlichen Erben gemeldet haben, zur freien Disposition überlassen werden.

Marienwerder, den 28. Februar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Um den Mahlgästen auf den hiesigen Stadt-Mühlen, die Entrichtung der Metzgefälle zu erleichtern, ist mit Genehmigung der Repräsentanten-Versammlung, die neuerlichst für den Zeitraum von primo Juli bis ultimo December dieses Jahres, bekanntgemachte Erhöhung der Metzgefälle aufgehoben, und dagegen beschlossen worden, daß von jetzt ab, auf den hiesigen Stadt-Mühlen behufs der Berechnung der Metzgefälle, nach dem alten Satze, der Preis einer Last Roggen à 60 Scheffel mit 500 fl. Danz. Geld und der Preis einer Last Weitzen mit 780 fl. Danz. Geld zum Grunde gelegt, und hiernach auf der großen Mühle, Weitzen-Mühle und Grütz-Mühle, nach der auf jeder dieser Mühlen eingeführten Art und Weise, die Metze berechnet werden wird.

Danzig, den 28. Juli 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Johann Labesschen Concursmasse gehörige, auf der Saspe gelegene Rustical-Grundstück Grawenhoff genannt, welches aus 1 Hufe 15 Morgen Landes mit einigen Trümmern der früher dabei befindlich gewesenen Gebäude besteht, und auf 227 Rthlr. 74 gr. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Curators durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind dazu die Licitationstermine auf

den 10. Juli,
" 7. August } 1817,
und " 15. September

Vormittags um 10 Uhr, der letzte peremtorisch, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kummer, an hiesiger öffentlicher Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufinstige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren und der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen und wird noch bemerkt, daß das Grundstück schuldenfrei ist und nur an eingetragenen Abgaben der jährliche Canon à 19 Rthlr. 25 gr. die Contribution à 6 Rtl. 30 gr. so wie sonst noch 39 gr. an Remissionsgeld und 75 gr. an Kirchen- und Schulabgaben ausgemittelt sind.

Die Hälfte des Kaufgeldes kann à 6 Procent Zinsen seit dem Zuschlage dem Käufer belassen werden und bleibt zwei Jahre stehen, wenn die Zinsen gehörig gezahlt werden, nach dieser Frist muß aber die Abzahlung des Capitals ohne Kündigung erfolgen.

Uebrigens ist das Grundstück bis Martini d. J. verpachtet und eher kann es auch nicht zur Benutzung übergeben werden.

Danzig, den 2. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden in Bezug auf die Verordnung vom 20. März v. J. wegen Aufhebung der Suspension der Militair-Processe, alle und jede unbekannte Militairpersonen, welche an

1) die Concursmasse des Buchhändlers Ferdinand Troschel,
2) die Concursmasse des verstorbenen Bäckermeisters Paul August Claassen,
3) die Concursmasse des verstorbenen Doct. med. Johann Carl Bosien,
4) die Concursmasse des Kaufmanns Johann Friedrich Cunis,
5) die Concursmasse des Gutsbesitzers Johann Carl Enslen von Schwabenthal bei Danzig,
6) die Concursmasse des verstorbenen Negocianten und Senators Peter Eggert,
7) die Concursmasse des verstorbenen jüdischen Kaufmanns Philipp Itzig,
8) die Concursmasse des verstorbenen Amtsdieners Constantin Friedrich Meyde,
9) die Concursmasse der hiesigen Handlung Jacob Mahl & Comp.
10) die Concursmasse des verstorbenen Kaufmanns Jacob Lobegott Randt,
11) die Concursmasse des verstorbenen Weinküpermeisters Johann Gottlieb Rubach,
12) die Concursmasse des verstorbenen Kaufmanns Johann Carl Skurke,
13) die Concursmasse des Kaufmanns Otto Wilhelm Ernst Schönbeck, als bisherigen Inhabers und Disponenten der Handlung von Manske & Schönbeck,
14) die Concursmasse des Antiquarius Christian Tolkien,
15) die Concursmasse des Kaufmanns Carl Friedrich Zaddach, als bisherigen Disponenten der Handlung unter der Firma von Schuppelius Erben & Zaddach,
16) die Concursmasse des verstorbenen Kaufmanns David Giesbrecht,
17) die Concursmasse des verstorbenen Karpfenseigners Carl Gottfried Schwenk,
18) die Concursmasse des Fuhrmanns Johann Gottlieb Borowski,

in Hinsicht welcher Massen bereits Edictales, jedoch mit Vorbehalt der Rechte der Militairgläubiger ergangen sind, Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Gedike,

auf den 29. October c. a., Vormittags um 10 Uhr,

angesetzten Termine auf das Verhörzimmer des Stadtgerichts-Hauses vorgeladen, um ihre Ansprüche, die auch vor dem Termine angemeldet werden können, anzuzeigen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und was die Borowskische und Claassensche Concursmasse anlangt, in welchen bereits die Classifications-Urtel mit Vorbehalt der Rechte unbekannter Militair-Personen ergangen sind, diese Erkenntnisse auch in Hinsicht ihrer werden für rechtskräftig erklärt werden.

Danzig, den 30. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da sich in dem am 12. May c. angestandenen Licitations-Termin kein Käufer zu dem auf dem Olivaer Freilande zu Neufahrwasser belegenen erbemphyteutischen Grundstück der Wittwe Weiskes und ihren minorennen Kindern zugehörig, gefunden, so ist ein nochmaliger Licitations-Termin an Ort und Stelle zu Neufahrwasser

auf den 27. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Kummer angesetzt worden.

Mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 31. Januar c. werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit nochmals aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zugewärtigen.

Danzig, den 20. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadtgericht zu Schöneck aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Klein-Trampken belegene Kolonie-Bauerhof und Krug des Einsaassen Andreas Schwaldt mit 2 Hufen 17 Morgen Magdeb. welcher excl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 385 Rthlr. gewürdiget worden, in Termino den 3. Juli, den 1. August und den 4. September c., Vormittags um 9 Uhr, in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, zugleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Realgläubiger ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 3. Mai 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Das in der freiköllnischen Dorfschaft Preuß. Rosengarth sub No. 19. belegene, der Wittwe Anna Philipsen, geb. Janzen gehörige Grundstück von 24½ Morgen, welches 1466 Rthlr. 60 gr. gerichtlich abgeschätzt ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an dem Meistbietenden verkauft werden.

Der erste Termin hiezu steht auf

den 1. August,

Der zweite auf

den 1. September,

und der dritte und peremtorische Licitations-Termin auf

den 6. October c.

in dem hiesigen Landgerichte an.

Kauflustige werden dahero aufgefordert, sich in den gedachten Terminen und besonders in dem letzten zahlreich einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren, und den Zuschlag zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Gebotte keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Das

Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen, so wie die Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Marienburg, den 10. Juni 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Fuhrmann Friederich Oczlitzkischen Concurs-Masse gehörigen Grundstücks sub No. 744. a. in der vorstädtschen Mühlengasse belegen, ist ein neuer Termin auf

den 9. September c.

zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen, hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 28. Juni 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das zur Victualienhändler Jacob Jarchoschewitzschen Erbschaftsmasse gehörige Grundstück No. 96. am neuen Wege, soll, da sich in dem am 23. Juni c. angestandenen Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, in termino

den 9. September c.

zu Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 28. Juni 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die zu Erbpachtsrechten verliehenen, im Domainenamt Pogutken gelegenen Vorwerke Waldowken und Lisewken, welche 14 Hufen, 13 Morgen, 297 □R. Culm. enthalten, und auf 2390 Rthlr. abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Der 3te peremtorische Termin steht den 11. December d. J. im Domainen-Amt Pogutken an. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiedurch eingeladen, sich zahlreich einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende zu erwarten, daß ihm solche nach eingeholtem Consens der Königl. Regierung zugeschlagen werden sollen.

Die aufgenommene Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 26. April 1817.

Königl. Preuß. Landgericht.

Da die kleinen Jagdnutzungen auf nachstehenden, zu den Königl. Domainen-Aemtern Brück und Starzin gehörigen Feldmarken, als:

1) im Amte Starzin
   die kleine Jagdnutzung auf den Feldmarken des Vorwerks Starzin, des Dorfs Starzin, und Werbellin.
2) im Amte Brück
   a) die kleine Jagdnutzung auf den Feldmarken des Dorfs Rahmel, Kossakau, Oxhöft, Brück, Pogorß und Pierwoschin.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

b) die kleine Jagdnutzung auf den Feldmarken des Dorfs Dembogorß und Zuchidwor.

auf Trinitatis 1818 pachtlos werden, so sollen dieselben laut Verfügung Einer Königl. Allerhöchstverordneten Regierung zu Danzig vom 22. Juni c. auf anderweitige drei hinter einander folgende Jahre an den Meistbietenden wiederum verpachtet werden.

Hiezu ist im Forstamte Putzig zu Darßlub Termin auf den 18. August c. angesetzt, Pachtlustige werden demnach ersucht, sich am benannten Tage daselbst einzufinden, die nähern Bedingungen zu erfahren, und hat der Meistbietende bis auf höhere Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen.

Darßlub, den 16. Juli 1817.

Königlich Westpreussisches Forst-Amt Putzig.

Zur nochmaligen Licitation des unterm Altstädtschen Rathhause belegenen Weinkellers auf 3 nach einander folgende Jahre, wird ein Termin auf den 14. August d. J., Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt. Es werden daher die Miethslustigen aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen, und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 24. Juli 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

A u f f o r d e r u n g.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Officiere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hiedurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 5. August d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartirt gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 31. Juli 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

In Langefuhr bei Herrn Schmidt sind noch Stuben monatweise nebst Eintritt im Garten zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In Langefuhr ist ein Haus mit 4 Stuben, nebst Obergelegenheit, Küche, gewölbtem Keller und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht bei dem Tischlermeister Fischer in Langefuhr.

In Petershagen ausserhalb Thores ist das wohlbekannte Nahrungshaus No. 1224., welches am Radaunendamm liegt, und das zweite Haus

vom Thor ist, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich daselbst zu melden.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 7. August 1817, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause in der Hundegasse, vom Fischerthor wasserwärts rechter Hand das 4te gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Einige Kisten frische Citronen, Pommeranzen und Apfelsinen.

Montag den 11. August 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause auf dem langen Markt an der Berholdschengassen-Ecke sub No. 435. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

An feinem Porcelain, theils mit, theils ohne Gold, Caffee- und Thee-Service, Tassen mit Blumen, Landschaften und Guirlanden und Buchstaben, Kannen, Waschbecken, und verschiedene andere Sachen mehr.

Dienstag den 12. August c., Vormittags um 10 Uhr, sollen einige 50 Köpfe gut gewonnenes Kuh- und Pferdeheu, in den Ohraschen Feldern stehend, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden, welches den Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, künftigen Dienstag des Morgens um 9 Uhr, bei dem Herrn Jantzen in Ohra sich einzufinden.

Donnerstag den 14. August d. J., Vormittags um 9 Uhr, soll in dem Hofe des Herrn Carl Gottlieb Gast auf freiwilliges Verlangen in klein Plänendorf bei Rückfort, das letzthin zurück behaltene Inventarium durch öffentlichen Ausruf in Danz. Geld an den Meistbietenden verkauft werden:

10 Stück theils tragende und milchende Kühe, gute Pferde und tragende Stuten und Stuten mit Fohlen, fette Schweine und Anhalt-Schweine, wie auch Ferkel und 1 tragende Sau, Spazier- und Wirthschaftswagen mit eisernen Axten, Spazier- und Wirthschaftsschlitten, blanke und lederne Geschirre und Arbeitssielen, Tisch- und Taschenuhren, 1 Bettgestell mit kattune Gardienen, Spiegel, Tische, Spinder, Haus- und Wirthschaftssachen, zinnerne Kannen, altes Eisen und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin wird beim Ausruf bekannt gemacht werden.

Die resp. Kauflustigen werden demnach ersucht, am obenbenannten Tage und Stunde sich zahlreich daselbst einzufinden.

Danzig, den 4 August 1817.

Mittwoch den 13. August 1817, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verlangen der Herren Curatoren der Manske und Schönbeckschen Concurs-Masse gehörigen eichnen Planken, auf der Klapperwiese gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. ausgerufen werden:

25 Schock Brack und 25 Schock eichene Bracks-Brack-Planken, wie folgen:

3 Stück	6 Daum	6 Faden	Brack.		2 Stück	6 Daum	7 Faden	Br.	Brack.
5 —	5 —	6 —	=		1 —	6 —	6 —	—	—
25 —	5 —	5 —	=		1 —	6 —	5 —	—	—
1 —	4 —	10 —	=		2 —	5 —	8 —	—	—
5 —	4 —	9 —	=		2 —	5 —	7 —	—	—
14 —	4 —	8 —	=		4 —	5 —	6 —	—	—
60 —	4 —	7 —	=		15 —	5 —	5 —	—	—
110 —	4 —	6 —	=		3 —	4 —	9 —	—	—
70 —	4 —	5 —	=		21 —	4 —	8 —	—	—
1 —	3 —	8 —	=		100 —	4 —	7 —	—	—
9 —	3 —	7 —	=		170 —	4 —	6 —	—	—
20 —	3 —	6 —	=		90 —	4 —	5 —	—	—
65 —	3 —	5 —	=		2 —	3 —	8 —	—	—
150 —	3 —	4 —	=		20 —	3 —	7 —	—	—
5 —	2½ —	7 —	=		45 —	3 —	6 —	—	—
25 —	2½ —	6 —	=		200 —	3 —	5 —	—	—
100 —	2½ —	5 —	=		190 —	3 —	4 —	—	—
150 —	2½ —	4 —	=		10 —	2½ —	7 —	—	—
15 —	2 —	6 —	=		30 —	2½ —	6 —	—	—
60 —	2 —	5 —	=		90 —	2½ —	5 —	—	—
290 —	2 —	4 —	=		140 —	2½ —	4 —	—	—
284 —	2 —	3 —	=		10 —	2 —	7 —	—	—
1 —	1½ —	7 —	=		24 —	2 —	6 —	—	—
2 —	1½ —	6 —	=		60 —	2 —	5 —	—	—
5 —	1½ —	5 —	=		150 —	2 —	4 —	—	—
25 —	1½ —	4 —	=		118 —	2 —	3 —	—	—
1500 Stück oder 25 Schock Brack.					1500 Stück od. 25 Schock Br. Brack.				

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Das bewegliche Inventarium des neuerlich in Brentau ohnweit der Nowitzer Mühle in guten Stand gesetzten Eisenhammers soll wegen nöthiger Abreise des Eigenthümers verkauft, und kann erforderlichen Falls sogleich weiter benutzt werden. Das Nähere daselbst.

Extra feine Chambertin- und weisse Rheinweine von 1811, wie auch grüner Schweizerkäse, sind für billige Preise zu bekommen in der Brodbänkengasse No. 671. im Englischen Hause.

S. J. Cohn, vormals Aron Goldschmidt aus Berlin, hat auch diesen Dominik wieder bezogen mit einem assortirten Lager von schwarzen und couleurten Seiden, Levantine, Grosdenaples, Atlasse, Taffente und Florence, grossen und kleinen seidenen, kattunen und wollenen Tüchern, langen und kurzen Dames-Handschuhen, so wie schwarzen und couleurten saffianenen Schuhen, auch wattirten und glatten Piquées, so wie Mousselins und Gaze, ver-

spricht wie immer die billigsten Preise, und stehet im Hause des Herrn C. Juchanowitz auf dem ersten Damm.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum gegenwärtigen Dominik mit einem wohl assortirten Lager moderner Putzwaaren, als: seidenen, rohen und garnirten Stroh- und Korkholzhüten, Blumen von allen Sorten, Federn, ächten Spitzen- und Petinethauben, ächten Zwirn- und Petinetspitzen, Kragentücher, ledernen und Zeughandschuhen, alle Sorten Bänder, seidenen und wollenen Tüchern, und mehreren andern Artikeln.

Zugleich ist Unterzeichnete geneigt, Mädchen von anständiger Herkunft und Erziehung unentgeldlich als Lehrlinge anzunehmen.

Rahel Löwenstein, geb. Pollack,
im breiten Thor No. 1932.

Ein sehr leichter ganz moderner Halbwagen, solide gebaut, wenig gebraucht, breite Spur haltend, stehet zum Verkauf beim Sattler Herrn Trosiener, welcher den Verkäufer nachweiset. Ebendaselbst ist auch ein grosser alter Halbwagen mit Vorder-Verdeck zur Reise brauchbar, für 60 Rthlr. Courant zu haben.

In der Ankerschmiedegasse No. 171. sind bester Finnischer Theer und Pech, bestes Schwedisches Fensterglas und bastne Paudeln käuflich zu haben.

Eine in diesen Tagen milchwerdende Kuh ist zu verkaufen. Wo? erfährt man Langgasse No. 508.

Wollwebergasse No 1990. ist Bielefelder Leinwand von verschiedenen Sorten billig zu haben.

H. W. Borquet aus Berlin,

während des bevorstehenden Dominiks in der Langgasse No. 363. nahe dem hohen Thore, im Hause des Herrn Olczewski, empfiehlt einem hochgeehrten Publico und allen hier anwesenden Fremden, sein wohl sortirtes Waarenlager folgender und mehrerer anderer Artikel im neuesten Geschmack zu billigen Preisen, als: alle Arten seidener und wollener Umschlagetücher in Grösse von 5 bis 12¼, ganz modernen seidenen Basten zu Damenkleidern, mehreren Arten glatten und gemusterten weissen Zeugen, als: Mull, Gaze und mehreren andern, vorzüglich schönen Stickereien im neuesten Geschmack, als: Damenkleider, Besätze und Zwischenbesätze zu Kleidern, Kragentücher, Bonnets und Schleier, geschmackvollen Putzhüten und Hauben, Petinet-Schleiern, Tüchern und Kanten, seidenen und baumwollenen Strümpfen, feinen ledernen Handschuhen, Strickbeuteln, Geldbörsen, Scherpen, Tobacksbeuteln und mehreren andern Waaren

Einem hochgeehrten Publico und besonders meinen geschätzten Kunden, zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich den diesjährigen Dominiksmarkt nicht in den langen Buden ausstehen werde, sondern empfehle mich in meiner Behausung Brodbänkengasse No. 658 mit neu erhaltenem Damenputz, vorzüglich schönen Blumen-Bouquets, façonnirten und glatten Bändern, ächten Spi-

tzen und Blonden, und mehrern in diesem Fache gehörigen Artikeln, wie auch mit verschiedenen Schnittwaaren, unter Zusicherung der billigsten Preise ganz ergebenst. G. Wilh. Horn.

Danzig, den 1. August 1817.

Indem ich mich Einem resp. Publico zum gegenwärtigen Dominik mit einem schön sortirten Lager von Schnitt- und Modewaaren aller Art en detail empfehle und sowohl sehr billige Preise als reelle Behandlung verspreche, zeige ich zugleich an, daß ich in meiner Behausung, heil. Geistgasse No. 1000. schräge über dem Königl. Landschaftshause anzutreffen bin, und bitte ganz ergebenst um gütigen Zuspruch. W. S. Friedländer.

Zum gegenwärtigen Dominik empfehle ich mich Ew. hochgeehrten Publico mit einem sortirten Waarenlager von allen Sorten modernen Cattunen, Rips, Bastard, modernen Kleidern, Cambrics, Bombassins, Piquée, Dimitti, breite und schmale Ginghams, Atlas, Levantin, Florence, Taffent, Casimir, Cordys, Leinwand, breiten und schmalen Nanquin, Sammet, Manchester, alle Sorten Strickbaumwolle, Merino, wollne, seidene und mousseline Tücher, Blumen, weisse und schwarze Federn, Blumen, Petinet- und ächte zwirne Spitzen, alle Sorten Modebänder und verschiedene andere Waaren; verspreche die billigsten Preise und reelle Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch in meinem Hause, heil. Geistgasse No. 756. Meyer Victor.

Mit einem sortirten Spiegel-Lager, in mahagoni- und andern Rahmen gefaſst, als alle Sorten Spiegelgläser, empfehle ich mich einem hochgeehrten Publico bestens.

Danzig, den 1. August 1817. *A. Abramson,*
heil. Geistgasse No. 782.

G. le Blanc aus Königsberg empfiehlt sich zum hiesigen Markt mit einem ganz neu assortirten Putzwaaren-Lager, bestehend in Putzhüten, gestickten Hauben, Bonnets, sehr schönen Französischen Kopfschleiern, reich gestickten Kleidern, gestickten Besätzen und anderen Sachen mehr. Sein Stand ist in den langen Buden.

In der Ankerschmiedegasse No. 176. ist käuflich zu haben: feines Weitzenmehl der Scheffel zu 26 fl. D. C., die gehäufte Metze 19 Düttchen, Mittelmehl der Scheffel 21 fl. Danz., die Metze 15 D., grobes 9 D., feines Roggenmehl die Metze 1 fl. 6 gr., feines Gerstenmehl 10 D.

In der Fleischergasse No. 153. bei dem Orgelbauer Schultz steht ein flügelförmiges Fortepiano zum Verkauf.

Es steht ein modernes Billard mit allem Zubehör und von der besten Qualität auf Neugarten No. 508 bei Schneidemesser zu verkaufen.

Provence-Oehl, Capern, Sardellen, Oliven, Limonen und Holl. Cabeljau das Pfund zu 4 Düttchen, ist zu haben im Gewürzladen heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

C. Lienecke, Instrumenten-Fabrikant aus Leipzig, empfiehlt sich diesen Dominiksmarkt zum zweiten Mal seinen hiesigen und auswärtigen Freun-

ben mit einem wohl assortirten Lager musikalischer Instrumente in Violinen, Harfen, Baß- und Guitarren-Saiten.

Unter Versicherung reeller Bedienung bittet er um geneigten Zuspruch, und steht aus in den langen Buden, vom Holzmarkt linker Hand in der vierten Abtheilung.

Kunst-Nachricht.

Die Unterzeichneten, welche in Geschäften der Kunsthandlung von *G. Weiss & Co.* zu Berlin reisen, werden den gegenwärtigen Dominiksmarkt halten mit einem vorzüglichen Sortiment von Kupferstichen, unter denen sich auch das schöne Blatt der Sixtinischen Madonna nach Raphael von Fr. Müller, gestochen und das grosse Abendmal von Morghen befinden. Ferner gute Vorlegeblätter zum Zeichnen, Landkarten, Tusch-Farben, componirte und Natur-Kreide, Bleifedern, Velin-Papier und mehrere zum Zeichnen gehörige Apparate. Sie stehen aus vom Holzmarkt kommend linker Hand die 11te Bude. *Tessaro & Giecele.*

Zum erstenmal bezieht der unterzeichnete Tobackspfeifen-Fabrikant aus Eisenach in Sachsen den Danziger Dominik mit einem sehr schönen Sortiment von ächten meerschaumnen Pfeifenköpfen, wohlriechenden Türkischen Weichseln, und mehreren andern hier nicht genannten Waaren zu den billigsten Preisen, in der Mitte der langen Buden, in der Bude des Herrn Mechanikus Stoppani.

J. C. Höchstätter.

Cigarros von den besten Virginischen und Mariländischen Tobacksblättern gehörig luftig verfertigt, werden verkauft das Hundert zu 5 fl. 15 gr. und Stückweise zu 2 gr. Danziger zu jeder erlaubten Stunde in der Korkenmachergasse No 789. bei Wenzel Joseph Liebisch.

In der Frauengasse No. 902. sind verschiedene moderne mahagoni Meublen zu haben.

Zum bevorstehenden Dominik empfehle ich mich mit einem wohl sortirten Engl Waaren-Lager, bestehend in den modernsten Meuble- und andere Cattune, gestickte und brodirte Kleider, Cambry, Mousselin und mehrere weisse Zeuge, Nanquins, Ginghams, Cords und Casimire, seidene Zeuge, Sammet, und andere Manchester, seidene und baumwollene Frangen-Tücher, Handschuhe, Strickbaumwolle in verschiedenen Sorten ꝛc. Ich schmeichle mich, daß ich das Publikum sowohl mit den billigsten Preisen, wie auch mit der promptesten Aufwartung bedienen kann.

Mein Logie ist No. 1213., Breitegasse beim Herrn Zahnarzt Pohl.

S. H. Levy, aus Elbing.

Der Kaufmann Friedrich Baumgart aus Elbing, empfiehlt sich zu diesem Dominiksmarkt seinen Freunden und Gönnern mit einem Lager schön marmorirter weisser Seife, und ersuchet zugleich, ihn mit Aufträgen auf grüne bunte Seife, gegossene und gezogene Lichte, Lein-, Rüb- und Hanföhl geneigt zu beehren, wobei einem jeden die reellste Bedienung und die billigsten Preise

zugesichert werden; zu erfragen unter den Buden an der Reitbahn, dem hohen Thore gegenüber.

J. R. Friedrich aus Königsberg, empfiehlt sich Einem hochgeehrten Publiko mit einem completten und geschmackvollen Galanterie-Waaren-Lager, wie auch mit neuesten Engl. stählernen und lakirten Waaren bestens, verspricht eine prompte Bedienung und schmeichelt sich auch in diesem Dominik das schon früher gehabte Zutrauen zu behalten.

Sein Stand ist in den langen Buden, vom hohen Thor kommend rechter Hand die 9te schwarze Plan-Bude.

Es steht ein leichter moderner Berliner Halbwagen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Langgasse No. 536.

Frischen Kirschwein verkaufen

Paul Schnaase und Sohn,
Wollwebergasse No. 1985.

Frische Citronen à 2 Düttchen, auch billig in Kisten, ächter Jamaica-Rum mit der Bouteille 25 Düttchen, frische Pommeranzen, beste weisse Wachslichte von allen Sorten, 4 bis 10 aufs Pfund, holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, gesunde Castanien, getrocknete Trüffeln, ächtes Eau de Cologne in Kisten von 6 Flaschen, veritable Londner Stiefelwichse in Krucken, feine Franz. Pfropfen, Lorbeeren, und ächte fette Limburger Käse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publico mit allerlei Sorten moderner Schnittwaaren zu den billigsten Preisen, als: feinen Cambric, Bastard, feine Merino- und wollene Tücher, so wie auch feine Engl. Cattune à 1 fl. 12 D. C. per Elle, logirt im breiten Thor No. 1938.

S. S. Weiß.

Zum hiesigen Dominiks-Markt empfehle ich mich Ew. resp. Publico mit allerlei fein geschnittenen und geschliffenen Glaswaaren nach dem neuesten Dessin; selbst wenn Liebhaberei sich finden sollte, um auf die Waaren Devisen, Namen oder Mottos einschneiden zu lassen, so werde ich in jedem Fall für die reellste und billigste Bedienung Sorge tragen.

Ich stehe in den langen Buden, die zwölfte vom hohen Thor, an der Wallseite.

Danzig, den 4. August 1817.

Carl Gottlieb Siemon,
aus Schraibrau in Schlesien.

Neuer Kirschwein ist in der Weinhandlung, Langemarkt, Matzkauschengassen-Ecke No. 423. zu haben bei

Christian Carl Kesler.

Aufrichtiger, approbirter Wund- und Gesundheits-Balsam, in Gläsern zu verschiedenen Preisen, ist am Hausthor No. 1868. aufrichtig und unverfälscht zu haben.

Baumwollene Gardienen-Frangen in ganz neuen Dessins und dergl. Besätze, auch alle Sorten von der schon gehabten Engl. Baumwolle, haben wir erhalten, und verfehlen nicht, solches, der mehreren Nachfragen wegen, hiemit ergebenst anzuzeigen.

Isaac Moor & Sohn von Almonde,
Sandgrube rechter Hand.

Unbewegliche Sache zu verkaufen.

Das Haus auf der Pfefferstadt No. 119. ist zu verkaufen oder zu vermie-

Das Haus auf der Pfefferstadt No. 119. ist zu verkaufen oder zu vermie-
then. Nähere Nachricht hierüber Langenmarkt No. 442.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Ein kleiner, jedoch gut conditionirter, eiserner Geldkasten wird zu kaufen verlangt. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comtoir.

Sachen zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1130. ist eine schöne meublirte Vorstube und ein zu verschliessender Kram zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgasse No. 538. sind zur rechten Umziehzeit die zwei neben einander nach der Strasse gelegenen Obersäle mit oder ohne Mobilien zu vermiethen. Nachricht darüber bei Herrn Kalowski, Hundegasse No. 242., oder Vormittags von 11 bis 2 Uhr in selbigem Hause.

Wegen der muthmaßlichen Versetzung des jetzigen Bewohners eines Hauses von 6 sehr logeablen Zimmern, und allen übrigen zu einem Hause gehörigen Bequemlichkeiten, wird dasselbe im künftigen Septembermonat geräumt; von dieser Zeit ab an, ist es gefolglich gegen einen sehr billigen Zins von 120 Rthlr. Pr. Ct. jährlich wieder zu vermiethen. Nähere Nachricht auf dem alten Schloß No. 1661.

In dem Hause Langgasse No. 508. ist ein Saal nebst einer Stube gegenüber, mit Meubles an standesmässige Bewohner zu vermiethen, auch kann auf Verlangen noch ein drittes Zimmer ebendaselbst im 2ten Stock vermiethet werden.

Das Haus am Kaschubischen Markt No. 888., welches als Nahrungshaus sehr vortheilhaft gelegen, ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nähere Nachricht im Glockenthor No. 1956.

Breitegasse am Krahnthor No. 1184. sind drei Stuben und ein Saal, nebst Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

In der Bootsmannsgasse No. 1174. ist eine Stube, die Aussicht nach dem Wasser, mit auch ohne Mobilien, sogleich zu vermiethen.

Auf dem Dominiksplan No. 25. ist eine Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

Hökergasse No. 1518. sind zwei Stuben nebst eigener Küche an ruhige Bewohner zur rechten Umziehezeit zu vermiethen. Näheres Hange-Etage.

Frauengasse No. 856. sind mehrere moderne Zimmer an ruhige Bewohner zu Michaeli rechter Ziehungszeit zu vermiethen.

Langgarten No. 223. ist eine Stube nebst eigner Küche, Kammer und Holzgelaß zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Haus auf der Niederstadt neben der Thorner Brücke unter der No. 608. mit 6 Zimmern, Keller, Boden, Hofplatz und Obstgarten ist zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst oder in der Paradiesgasse No. 996.

Auf dem Fischmarkt No. 1586. sind 4 Zimmer, die Aussicht nach dem Wasser, nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner, auch an einzelne Herren zu rechter Zeit zu vermiethen. Sie können auch getheilt werden.

Auf dem Buttermarkt No. 431. sind zwei Zimmer gegen einander auf Monate oder halbjährlich an einzelne Personen zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

In dem Hause Breitegasse No. 1027. sind mehrere Stuben mit auch ohne Meubles an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Die nähere Verabredung geschieht in demselben Hause.

Ein angenehmes Logis von 2 Zimmern, grosser Kammer und eigner Küche, am Langenmarkt, steht Umstände halber zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Es ist eine Obergelegenheit nebst Küche und Holzgelaß an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere ist in der Drehergasse No. 1353 zu erfragen.

Höker- und Rosengassen-Ecke No. 1517. ist zur rechten Umziehzeit ein sehr bequemes Haus mit 4 Zimmern zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres eine Treppe hoch nach hinten.

In der kleinen Hosennähergasse No. 867. sind 2 Zimmer, wovon eins nach der Brücke geht, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf Neugarten No. 511. ist eine Stube, Küche, Keller und Eintritt im Garten, gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Die Abmachung in demselben Hause.

In dem in der heil. Geistgasse No. 918. gelegenen Hause ist an einen einzelnen Herrn Capitain in der belle Etage ein Logis, welches aus einem Saal und Gegenstube besteht, sogleich zu vermiethen und zu beziehen.

Lotterie.

☞ **Zur 1sten Klasse 36ster Berliner Klassen-Lotterie, deren Ziehung den 4. August vor sich gehen**

wird, sind noch ganze, halbe und viertel Loose; so wie auch ganze und halbe Loose zur 1sten kleinen Staats-Lotterie in meinem Comtoir, Brodtbänkengasse No. 697., zu bekommen. J. C. Alberti,

Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer.

Bei dem Königl. Classen-Lotterie-Einnehmer Reinhardt, wohnhaft heil. Geistgasse No. 780. neben dem Landschaftshause, sind zur 1sten Classe 36ster Classen-Lotterie zu haben:

ganze Loose à 2 Rthlr. 22 ggr. Brand. Cour.
halbe Loose à 1 Rthlr. 11 ggr. — —
viertel Loose à 17 ggr. 6 pf. — —

so wie ferner zur 1sten kleinen Staats-Lotterie:

ganze Loose à 2 Rthlr. 2 ggr.
halbe Loose à 1 Rthlr. 1 ggr.

Zur 1sten Classe 36ster Berliner Lotterie, welche vorgestern gezogen worden, sind noch ganze und getheilte Loose, so wie auch Loose zur kleinen Staats-Lotterie in gleicher Art auf dem Königl. Postbureau zu haben bei

Kauffmann,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Literairische Anzeigen.

In der Buch- und Kunsthandlung von F. S. Gerhard, heil. Geistgasse No. 755., findet man unter einem bedeutenden Vorrath neuer und älterer Bücher, aus allen Wissenschaften, auch die beliebtesten Kinder- und Jugendschriften, welche sich vorzüglich zu Geschenken eignen, leztere meistens elegant gebunden; eine Auswahl der modernsten und geschmakvollsten Muster zum Stricken, Häkeln, zur Perlstrickerey, Tapißerie- und Mosaik-Arbeit, wie auch zur weißen Stickerey, sowohl in einzelnen Blättern als in Heften, die sämmtlich zu den billigen Fabrikpreisen verkauft werden, ferner: couleurte Tusche sowohl feine Engl. als Berliner und Wiener, in mahagoni und gebeizten Kästchen schwarze und weiße Zeichenkreide, Bleifedern, die neuesten Landkarten, Kupferstiche, Spiele zur gesellschaftlichen Unterhaltung, feine Visitenkarten, u. s. w.

Bei dem Buchhändler G. A. Krause, Schnüffelmarkt No. 711. findet man:

Skizzirte Geschichte der Belagerung von Danzig, durch die Franzosen im Jahre 1807, nebst Vertheidigung dieses Platzes.

Skizzirte Geschichte d. Ruß Preuß Blokade und Belagerung Danzigs im J. 1813, nebst der Vertheidigung dieses Platzes.

Kosegarten, L. T. die Ströme.

Theomela, oder Hallelujah im höhern Chor.

Heister, der Schulinspektor, oder d. Elementar-Methode in Sudershausen.
Solger, K. W. F. Philosophische Gespräche.
Opitz, Ueber die Dichtkunst und ihre Geschichte, von F. Petri.
Augusti, J. C. Denkwürdigkeiten aus d. Christl. Archäologie.
Hortus Breiterianus, oder Verzeichniß derjenigen Gewächse, welche im Breitenschen botanischen Garten in Leipzig gezogen und unterhalten werden.
Liwoch, E. F. neues System d. doppelten Buchhaltung.
Bothe, F. H. Grundzüge d. Metrik.
Anleitung z. Abfaßung der im gemeinen Leben vorkommenden Geschäftsaufsätze

Subscriptions-Anzeige.

Der Herr Professor Fuchs in Elbing hat ein Werk:

„Beschreibung der Stadt Elbing und ihres Gebiets in topographischer, geschichtlicher und statistischer Hinsicht"

angekündigt, und ich bin ersucht worden, Subscribenten darauf zu sammeln, um die auf den Druck zu verwendenden Kosten zu sichern. Der Subscriptions-Preis für den ersten Octav-Band, der aus ohngefähr 30 Bogen bestehen wird, ist Ein Thaler Dreißig Groschen Courant, und die beiden folgenden Bände werden auch nicht höher im Subscriptionspreise seyn. Ich fordre demnach die Freunde der Geschichte zur Subscription auf das angekündigte Werk hiemit auf und bemerke dabei, daß Subscriptions-Zettel, wobei sich die gedruckte Ankündigung jenes Werks befindet, auf den Ressourcen am Fischerthor, der Concordia, Humanitas, in der Jopengasse, so wie auf dem Cassino und in meinem Bureau Brodbänkengasse No. 672. ausliegen.

Uebrigens ersuche ich die Herren Subscribenten, sich mit ihrem Zunamen und Character zu unterzeichnen, da sämmtliche Subscribenten dem Werke vorgedruckt werden sollen.

Danzig, den 4. August 1817.

Der Criminal-Rath Skerle.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Ein verheiratheter Hofmeister, welcher die Landwirthschaft gehörig versteht, und Schirrarbeit verfertigen kann, wird für ein auf der Höhe gelegenes Vorwerk zu Martini dieses Jahres verlangt. Nähere Nachricht wird in der Hundegasse No. 278. ertheilt.

Ein kleiner Bursche als Marqueur beim Billard wird gesucht. Das Nähere am Langgaßschen Thor No. 45.

Die Stelle eines Gärtners auf Schellmühle wird in einigen Monaten vacant. Wer sich zu derselben melden will, und seine Geschicklichkeit als Kunstgärtner, so wie seine Rechtlichkeit nnd Zuverlässigkeit durch gültige Zeugnisse darthun kann, hat sich deshalb baldigst zu melden, nnd zwar entweder in der Stadt bei mir. Langgasse No. 394., oder auf Schellmühle bei dem Wirthshafts-Inspector, Herrn A. Dirksen.

Den 2. August 1817. Dr. Götz.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Es wünscht eine ordentliche Wittwe ihr Unterkommen als Haushälterin in oder ausserhalb der Stadt. Das Nähere Poggenpfuhl No. 378.

Geld, so gesucht wird.

Es werden 1000 bis 1200 Rthlr. Pr. Cour. gegen hypothekarische Sicherheit verlangt. Für wen? erfährt man in der Gewürzhandlung des Herrn Potrykus, auf dem Fischmarkt No, 1572.

Sachen, so verlohren worden

Sonntag den 3. August ist auf dem Wege von der Hakenbude in Zoppott bis in dem neuen Wäldchen, ein meerschaumner Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, wo auf dem Deckel die Buchstaben J. E. & J. F. W. eingestochen waren, entweder verloren worden oder in dem Wäldchen in den Grotten liegen geblieben. Der ehrliche Finder, welcher selbigen in der Wollwebergasse No. 1994., 2 Treppen hoch abreicht, erhält 3 Rthlr. zum Recompens.

Es ist Freitag den 1. August auf dem Wege vom Damm nach der Breitgasse, ein Taschenbuch, enthaltend einen Taufschein nebst 3 andern gerichtlichen Documenten, für den Finder ohne Werth, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieses Taschenbuch gegen ein Douceur in der Langgasse No. 388. abzureichen.

Es ist den 3. August Nachmittags, auf dem Wege zwischen dem hohen Thor und dem Hagelsberge, ein eisernes Kreuz verloren worden. Der ehrliche Finder erhält, gegen Ablieferung desselben im Englischen Hause, 1 Rthl. Belohnung.

Wohnungsveränderung.

Ich habe die Ehre hierdurch die Verlegung meines wohl assortirten Weinlagers nach meinem Hause in der Langgasse No. 517. mit dem Bemerken ergebenst bekannt zu machen, dass ich aus dem Keller des bekannten Hauses alle Sorten guter reiner französischer, spanischer und Rhein-Weine, wie auch Rum, Porter und mehrere Getränke en gros und en detail verkaufe. Ich empfehle mich hierzu mit dem Versprechen guter und billiger Bedienung.

Danzig, den 6. August. 1817.

C. F. Haase Sohn.

Conzert=Anzeige.

Aufgefordert von mehrern Musikliebhabern, werde ich die Ehre haben, künftigen Sonnabend den 9. August ein grosses Concert im Garten des Herrn Karrmann zu geben, wovon die grossen Zettel das Nähere anzeigen werden. Entree 4 ggr. Pr. Cour. J. A. Kirsch.

NB. Wenn es die Witterung nicht erlaubt, so bleibt das Concert Acht Tage ausgestellt.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Der Jouvelier Moritz Leo aus Berlin empfiehlt sich Einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Jouvelen und ächten Perlen bestens. Logirt bei Herrn Maurer auf dem Langenmarkt an Kürschnergassen-Ecke.

Wir haben die Ehre hierdurch bekannt zu machen, dass wir unser Weinhaus vom 1. August an, zum Durchgange, so wie solcher bis 1807 statt hatte, öffnen werden, und dass wir zugleich einige Stuben für sitzende Gäste eingerichtet haben.

Danzig, den 28. Iuli 1817.

Paul Schnaase & Sohn.

Einem resp. Publico zeige ich hiedurch ergebenst an, daß in den Dominikstagen das lebendige Panorama und prismatische Farbenspiel in dem optischen Häuschen am Jakobsthore bei heiterm Wetter alle Tage von 3 bis 7 Uhr und Sonntags Vor- und Nachmittags zu sehen seyn wird. Die Person zahlt 9 Düttchen, Kinder 5 Düttchen. J. B. Breysig.

Zur Regulirung von Handlungsbüchern empfiehlt sich der Waagemeister an der grünen Waage Einem resp. handelnden Publiko.

In Abwesenheit der Frau Dr. *Serre*, ist bei mir die so sehr probat befundene Zahn-Tinktur in grossen Flaschen à 1 Rthlr., in kleinern à 12 ggr, wie auch ihr Zahnpulver à 1 Rthlr. pr. Dose jederzeit zu haben. Personen so sich dieser Mittel noch nicht bedient haben, kann gewiss nichts köstlicheres, zur Erhaltung und Reinigung der Zähne, wie auch für Scorbutisches Zahnfleisch empfohlen werden. *C. A. Reichel.*

heil. Geistgasse Nr. 759.

Hirsch David Pajser aus Posen, empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Dominiksmarkt mit einem assortirten Waaren-

Lager von seidenen, baumwollnen und Türkischen Waaren, wie auch verschiedenen Teppichen, seidenen Bettdecken und feinem Porcelain. Er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht billige Preise. Sein Logis ist im breiten Thor bei dem Herrn Dross, No. 1939.

In der Tagnetergasse No. 1312. werden alle Arten Petinet, Spitzen, seidene Bänder, auch alle Arten Damenputz, billig gewaschen.

Nachdem ich Unterzeichnete, die von meinem verstorbenen Ehegatten Daniel Gottlieb Bünsow geführte Handlung, mit allen dazu gehörigen Activis und Passivis, meinen beiden ältesten Söhnen Wilhelm Eduard und Carl Heinrich Bünsow völlig abgetreten habe, so mache ich hievon die öffentliche Anzeige, mit dem Bemerken, daß ich keinen weitern Antheil daran nehme, sondern daß selbige von meinen beiden oben genannten Söhnen für ihre alleinige Rechnung unter der alten Firma von Daniel Gottlieb Bünsow vom heutigen Tage an fortgeführt wird.

Danzig, den 1. August 1817.

Anna Sabina, verw. Bünsow, geb. Schweers.
J. A. Rachow, als Assistent.

Vom heutigen Tage an, setzen wir die Handlung unsers verstorbenen Vaters unter der alten Firma von Daniel Gottlieb Bünsow für unsere alleinige Rechnung fort.

Danzig, den 1. August 1817.

Wilhelm Eduard Bünsow.
Carl Heinrich Bünsow.

Da ich mich entschlossen habe, mein Waarenlager von Nürnberger Spielsachen aufzuräumen, so werde ich dieselben während dem Dominik nicht nur zu dem billigsten, sondern zu jedem nur möglichst anzunehmenden Preise, verkaufen, weshalb ich den geneigten Zuspruch eines geehrten Publicums erwarte.

Mein Stand ist in den langen Buden

in der 5ten Abtheilung, vom Holzmarkt kommend linker Hand.

J. A. Juchanowitz.

Sonntag, den 27. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Carl Friedrich Eichholz, Bürger und Kaufmann, und Jungfer Johanna Amalia Norden.

St. Catharinen. Der Kornmessergehülfe Carl Jacob Krüger, und Jungfer Anna Dorothea Landgraff.

St. Bartholomäi. Der Buchhalter Daniel Salomon Schöneich, mit Frau Johanna Charlotta, verw. Siewert, geb. Gröncke.

St. Trinitatis. Wilhelm Truppner, Schuhmachergesell, und Anna Maria Mankowska.

Heil. Leichnam. Heinrich Bender, Mousquetier vom 3ten Ostpreuß. Reg. und Jungfer Catharina Elisabeth Metzke.

St. Barbara. Der Wassermüller von den Bürgerwiesen Peter Magendanz, Wittwer, und Helena Christina Schmidt.

Carmeliter. Franz Wilhelm Nilikowski, Hausdiener, mit Jungfer Christina Elisabeth Kreutzer.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 5. August 1817.

Amsterdam 12 Tage 300 gr.
— 70 — 297 gr.
Hamburg, 3 Woch. — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 133 gr.
London, 1 Monat — f 2 Monat — f
— 3 Monat 18 f 24 & 27 gr.
Berlin, 8 Tage ⅝ & ½ pCt. damno.
14 Tage ¾ pCt. dm. 2 Mon. 1¾ & 1½ pC. d.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. — f — g.
dito dito alte - - - - - 9 - 14 -
dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - - - - - -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 11 ggr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire
Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag den 7. August 1817, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Wilke bei der Eisenwaage durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie extra frische Holländ. Heringe, bestehend in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen,

welche so eben mit Schiffer Friedrich Hendewerck im Schiffe Expedition von Amsterdam hier angekommen.